

25. Die Befreiungskriege.

(1813, 14 u. 15.)

Die Hilfe Gottes blieb nicht aus. Napoleon war 1812 nach Rußland gezogen mit einem unermesslichen Heere. Stolz und übermütig war er hingezogen, elend und geschwächt kehrte er zurück. Von 500,000 Soldaten blieben nur noch 20,000 übrig. Die andern waren vor Kälte, Hunger und Elend umgekommen.

Da rief Friedrich Wilhelm III. sein Volk zu den Waffen. Begeistert eilten alle herbei, um die stolzen Franzosen zu züchtigen. Männer und Knaben, Jünglinge und Greise kamen freiwillig und zogen mit in den Krieg. Selbst Frauen und Mädchen verkauften ihren Goldschmuck und schenkten dem Könige das Geld zum Kriege. Bald war ein großes Heer zusammen und

„Mit Gott für König und Vaterland“

ging es gegen den Feind, die Franzosen. Eine Schlacht nach der andern wurde siegreich geschlagen. Der Feldmarschall Blücher („Marschall Vorwärts“) besiegte die Franzosen an der Katzbach. Am 16., 18. und 19. Oktober 1813 fand bei Leipzig die große Völkerschlacht statt. Preußen, Oesterreich, Rußland und Schweden standen hier gegen Napoleon und besiegten ihn bis zur Vernichtung. 70,000 Mann verlor Frankreich in dieser Schlacht. Napoleon flüchtete heimlich nach Frankreich.

Im Sturm zogen die Deutschen und die mit ihnen vereinigten Heere durch Frankreich bis in Paris hinein. Am 10. März 1814 wurde der erste Pariser Friede geschlossen. Napoleon wurde abgesetzt und auf die Insel Elba (wo?) verbannt.

Aber bald war er von Elba entflohen; er kam nach Frankreich und sammelte rasch ein neues Heer. Die verbündeten Preußen und Engländer schlugen ihn bei Waterloo am 18. Juni 1815. Nun wurde am 20. November 1815 der zweite Pariser Friede geschlossen. Napoleon wurde nach der Insel St. Helena (wo?) verbannt. Hier starb er am 5. Mai 1821.

Wiederholungsfragen.

Warum werden die Kriege von 1813—1815 Befreiungskriege genannt? Wann und wo war die große Völkerschlacht? Wann fand die Schlacht bei Waterloo statt? Wann wurde der erste, wann der zweite Pariser Friede geschlossen?